



„Es braucht eine CHRISTLICH-SOZIALE Digitalstrategie!“

DIE DIGITALE REVOLUTION – GESTALTUNGSANSPRUCH STATT AKTIONISMUS!

„Konservativ heißt nicht, nach hinten blicken, konservativ heißt, an der Spitze des Fortschritts marschieren“ (Franz Josef Strauß). Schwerer tun sich andere vermeintlich Konservative damals wie heute mit der „disruptiven Modernisierung“: Kaiser Wilhelm II. dachte, dem Pferd gehöre damals wie heute die Zukunft der Mobilität. US-Präsident Donald J. Trump hadert mit der digitalen Revolution: „Das hört sich böse an. Digital. Was soll das sein? Das ist sehr kompliziert, dafür muss man Albert Einstein sein [...] digital ist schlecht.“

Beide fühlen sich überfahren von der Modernisierung, beiden geht es um die Bewahrung von Bewährtem. Beide fokussieren Gefahren, ohne die Ambivalenz der Entwicklung zu berücksichtigen, und scheitern damit an einer Zukunftsvision, wo der erlebte Wandel proaktiv gelenkt, zukunftsweisend kanalisiert und verantwortungsvoll reglementiert werden kann.

Wie die französische und industrielle vor ihr, erschüttert die digitale Revolution ethische Konstanten, bestehende Gesellschaftsstrukturen und die wirtschaftliche Basis in den Grundfesten – kurz: Sie revolutioniert heute erneut das Verhältnis des Menschen zu seiner Wirklichkeit. Der Mensch wird durch Big Data immer durchsichtiger, die Technologie indes undurchschaubarer. Blockchain, künstliche Intelligenz, Internet der Dinge – das wird unsere allernächste Zukunft maßgeblich bestimmen, ohne dass alle politischen Bestimmer genau wissen, was das überhaupt ist.

Beruhigend wie notwendig ist, dass die Koalitionsverhandlungen die Digitalisierung aktuell als Konsensthema für sich gefunden haben. Eine nachhaltige Gestaltung des digitalen Wandels kann sich jedoch weder mit effektheischender Etikettierung mit „DIGITAL“ oder „4.0“ begnügen, noch auf die Gründung innovativer Hubs beschränken. Noch lässt sich diese Gesellschafts-, Arbeits-, Wirtschafts-, nicht zuletzt Bildungsrevolution auf Breitbandausbau reduzieren.

Konservative dürfen eine menschendienliche Gestaltung der digitalen Revolution nicht anderen überlassen. Es braucht eine christlich-soziale Digitalstrategie!

Maximilian Th. L. Rückert
ist Referent für Digitalisierung, Politik und Medien der Akademie für
Politik und Zeitgeschehen, Hanns-Seidel-Stiftung, München.